

## Pressemitteilungen

64/2022 Landtagswahl am 15. Mai

**Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht - Mitmachen? Ehrensache!**

65/2022 **KiJuPa-Aktion zum Red Hand Day**

## Pressemitteilung 64/2022

Landtagswahl am 15. Mai

### **Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht - Mitmachen? Ehrensache!**

Keine acht Monate nach der Bundestagswahl wird am Sonntag, 15. Mai, der 18. Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen gewählt. Die elementare politische Mitbestimmungsmöglichkeit durch eine Wahl stellt aus organisatorischer Sicht eine große Herausforderung dar, die die Kommunen nur durch tatkräftige Mithilfe ihrer Bürgerinnen und Bürger bewältigen können.

Um die Landtagswahl 2022 in Castrop-Rauxel durchzuführen, braucht die Stadtverwaltung für den Wahlsonntag 437 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Ebenso wichtig und wertvoll ist eine gut gefüllte Reserveliste. Deshalb ruft die Stadt Castrop-Rauxel dazu auf, sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer eingesetzt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und seinen dauerhaften Wohnsitz in NRW hat. Am Wahlsonntag findet der Einsatz im Wahllokal von 7.30 Uhr bis nach Abschluss der Auszählung im Einsatz, allerdings im Schichtdienst, sodass Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in der Regel nicht durchgehend von morgens bis spät abends im Einsatz sind. Die Auszählung ab 18.00 Uhr übernimmt die komplette Besetzung eines Wahllokals gemeinsam.

Im Vorfeld versucht das städtische Wahlbüro, soweit es möglich ist, Einsatzwünsche der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu berücksichtigen und sie wohnortnah in einem Wahllokal einzusetzen. Flexible Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die nicht unbedingt ortsgebunden eingesetzt werden möchten, sind ebenso willkommen.

Mit der Einberufung zum Wahlehrenamt erhalten zukünftige Wahlhelfende ein Merkblatt mit allen Informationen zu ihren Aufgaben. Für Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter wird die Stadt Castrop-Rauxel kurz vor der Wahl eine Schulung anbieten.

Als eine Art Aufwandsentschädigung erhalten die Freiwilligen ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Für Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher sind es 60 EUR, für stellvertretende Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher sowie Beisitzerinnen und Beisitzer 50 EUR.

Interessierte können sich ab sofort im Wahlbüro im Rathaus melden: Tel. 02305 / 106-2211, -2215, E-Mail [wahlbuero@castrop-rauxel.de](mailto:wahlbuero@castrop-rauxel.de)

Weitere Informationen zur Bundestagswahl und zur Wahlhelfersuche erhalten Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Internetseite [www.castrop-rauxel.de/wahlen](http://www.castrop-rauxel.de/wahlen)

## Pressemitteilung 65/2022

### **KiJuPa-Aktion zum Red Hand Day**

Auf den internationalen „Red Hand Day“ am Samstag, 12. Februar, macht das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) der Stadt aufmerksam. Der Gedenktag erinnert an das Schicksal von Kindern, die aktuell zum Kampfeinsatz in Kriegen und bewaffneten Konflikten gezwungen werden. An diesem Tag fordern Menschen auf der ganzen Welt mit roten Handabdrücken, dass der Einsatz von Kindern als Soldaten und Soldatinnen aufhören muss. Die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren gilt als Kriegsverbrechen, trotzdem werden von vielen Ländern weiter Kindersoldatinnen und -soldaten eingesetzt.

Das Jugendforum des KiJuPa hat in diesem Jahr ein Videoprojekt gemeinsam mit Kulturrucksack-Dozent und Filmmacher Marco Rentrop zum RED HAND DAY erstellt. Bereits drei Tage vor dem Gedenktag wird täglich ein Poetry Slam von den Mitgliedern des Jugendforums auf dem Instagram-Kanal des KiJuPa veröffentlicht. Julia Roschkowski, Yonca Salbas und Lia Steinberg sind mit Beiträgen zu sehen. Sie haben dabei versucht sich in die Rolle von Kindersoldatinnen und -soldaten hineinzusetzen und sprechen in den Videos auch aus dieser Perspektive. Auch wenn die tatsächliche Situation von betroffenen Kindern und Jugendlichen vom Jugendforum nur erahnt werden kann, war es dem KiJuPa doch wichtig, aus Anlass des Red Hand Days das Thema mit einem persönlichen Ansatz und Forderungen in die (sozialen) Medien zu bringen. Das finale Video wird am 12. Februar auch auf dem YouTube-Kanal der Stadtverwaltung zu sehen sein.